

Kommunikative Kompetenz als Gegenstand des integrativen Deutschunterrichts

Dr.Phil. Ismailov Yusub
Dozent des Lehrstuhles „Theoretische Fächer
der deutschen Sprache“ der
Weltsprachenuniversität Taschkent
E-mail: yussuf_ismoil@mail.ru

Annotation: In der letzten Zeit rückt kompetenzorientiertes Herangehen mehr und mehr in den Vordergrund des Sprachunterrichts. Dabei treten linguistische, soziolinguistische und pragmatische Kompetenzen als Komponente der linguistischen Kompetenz hauptsächlich einzeln auf. Diese drei Kompetenzen im Unterrichtsprozess zu kombinieren ist nur dann möglich, wenn man von den Prinzipien des integrativen Sprachunterrichts ausgeht. Am Beispiel eines kompetenzorientierten Unterrichtsentwurfs kann man sich davon überzeugen. Im Mittelpunkt der Anregung stehen dabei landeskundliche, soziolinguistische und pragmatische Kompetenzen.

Schlüsselwörter: *kompetenzorientierter Sprachunterricht, integratives Herangehen, Kompetenz, linguistische Kompetenz, kommunikative Kompetenz, soziolinguistische Kompetenz, Aneignung von Kompetenzen.*

Annotasiya: Keyingi yillarda kompetensiyaviy yondashuv til o`qitishda borgan sari oldingi o`rinlarga chiqib bormoqda. Bunda lingvistik, soziolingvistik va pragmatik kompetensiyalar kommunikativ kompetensiyaning tarkibiy qismlari sifatida asosan alohida holda namoyon bo`lmoqda. Agar til o`rgatishning intergativ tamoyillaridan kelib chiqilsa, o`qitish jarayonida ushbu uch kompetensiyalarni jamlagan holda samaradorlikka erishish mumkin. Bunga kompetensiyaviy yo`naltirilgan amaliy dars loyihasi misolida amin bo`lish mumkin. Mashg`ulotning diqqat markazida o`lkashunoslik, soziolingvistik va und pragmatik kompetensiyalar turadi.

Kalit so`zlar: *kompetensiyaviy yo`naltirilgan til darsi, kompetensiyaviy yondashuv kommunikativ, lingvistik, soziolingvistik va pragmatik kompetensiyalar, intergativ tamoyil, kompetensiyalarni o`zlashtirish.*

Аннотация: В последнее время понятие *компетенция* находится все чаще в центре внимания преподавания иностранных языков. При этом такие компоненты коммуникативной компетенции как лингвистическая, социолингвистическая и прагматическая выступают в основном по отдельности. Комбинация этих трех компетенций в единое целое возможна в рамках интегративного подхода. В этом можно убедиться на примере проекта компетентно ориентированного урока. При этом в центре внимания стоят страноведческая, социолингвистическая и прагматическая компетенции.

Ключевие слова: *компетенция, компонентно ориентированный урок, интегрированный подход, лингвистическая компетенция, коммуникативная компетенция, усвоение компетенции.*

Der moderne Sprachunterricht ist kein chaotisches Herangehen an das Spracherlernen, sondern basiert auf eine Reihe von konkreten Prinzipien. Eines von ihnen ist integrativer Deutschunterricht(im Weiteren ID), der im Grunde genommen von den Lehrenden hauptsächlich ohne theoretische und systemhafte Kenntnisse unbewusst praktiziert wird. Das kann sowohl den Muttersprachunterricht, als auch und vor allem den Fremdsprachunterricht betreffen.

Entsprechend seiner Bedeutung (*integrativ, Integration: Einbeziehung, Herstellung eines Ganzen, Zusammenschluss*) zeichnet sich integratives Herangehen durch Verbundenheit verschiedener Aspekte, in folgendem Vorhaben verschiedener Lernaspekte miteinander aus. Vor allem muss man integratives Lernen im Allgemeinen und integrativen Sprachunterricht im Einzelnen voneinander unterscheiden. Integratives Lernen ist ein methodenintegrativer Ansatz, der eine Verbindung zwischen theoretischem Wissen, praktischer Erfahrung sowie persönlicher Integration im Alltag schafft. Der Verbreitungsbereich integrativen Lernens ist sehr umfangreich und findet seinen Ausdruck in allen Bildungsbereichen. Besonders deutlich fällt es in den Fachrichtungen, die spezifisch zur praktischen Anwendung besonders neigen. Zu nennen sind hier vor allem naturwissenschaftliche und medizinische Gebiete, wo Studium und praktisches Arbeiten zugleich umfasst wird.

Der Sprachunterricht ist traditionell grob in zwei Teile wie in den Sprach- und Literaturunterricht gegliedert. Die Kombination von Sprache und Literatur ist schon ein deutliches Beispiel für den integrativen Sprachunterricht. Werden Sprache und Literatur isoliert betrachtet, besteht die Gefahr, dass der Sprachunterricht in Bereiche zerfällt, wird alles mit allem verbunden, erhält der Unterricht Systematik mit entsprechender Effektivität. Innerhalb des DU sind zum Beispiel, Textanalyse, Sprach-und Grammatikreflexion, mündliche und schriftliche Produktion nicht total verschiedene Disziplinen, sie bilden eher verschiedene

Phasen oder alternative Möglichkeiten innerhalb einer Auseinandersetzung mit einem Thema oder Problem.

In Bezug auf die Rolle der Kompetenzen im ID rücken folgende Aspekte in den Vordergrund: 1. Ausgangspunkt bildet ein übergeordnetes Thema (damit geht die Festlegung eines Hauptkompetenzbereichs einher) 2. Als Folge werden in einer Unterrichtseinheit Stoffe aus unterschiedlichen Kompetenzbereichen miteinander verbunden, koordiniert und integrativ behandelt. 3. Ergänzung der Kompetenzbereiche ohne Preisgabe der Eigengesetzlichkeit eines Bereiches (es gibt dementsprechend Literaturstunden, Sprachstunden und Kommunikationsstunden).

Im Weiteren wird am Beispiel eines literarischen Werkes, und zwar einer im Jahre 1951 vom Nobelpreisträger Günter Grass erfassten Kurzgeschichte aus seinem Sammelband „Mein Jahrhundert“ versucht, auf einige Aspekte der Integration von Kompetenzen einzugehen. Die Auswahl dieses literarischen Werkes ist damit zu erklären, dass es wichtige Informationen mit historischem, landeskundlichem, soziolinguistischem und pragmatischem Hintergrund beinhaltet. Die Aufgabe besteht darin, diese unterschiedlichen Aspekte miteinander zu verbinden und den ganzen Lehrstoff integrativ zu behandeln.

Günter Grass (1951) in „Mein Jahrhundert“

Sehr geehrte Herren vom Volkswagenwerk!

Ich muss mich schon wieder beschweren, weil wir von Ihnen überhaupt keine Antwort kriegen. Ist das so, weil wir, wie es das Schicksal nun mal gewollt hat, in der Deutschen Demokratischen Republik unseren Wohnsitz haben? Dabei befindet sich unser Häuschen bei Marienborn, ganz nah an der Grenze, über die wir nun nicht mehr rüberkommen, seitdem man den Schutzwall hat leider errichten müssen.

Das ist Unrecht, wenn Sie nicht antworten! Mein Mann ist bei Ihnen von Anfang an dabei gewesen, ich erst später. Schon achtunddreißig hat er in Braunschweig für VW Werkzeugmacher gelernt. Dann war er Schmelzschweißer und hat, als der Krieg zu Ende ging, gleich wieder beim Schuttabräumen geholfen, weil ja fast die Hälfte zerbombt war. Später, als Herr Nordhoff die Leitung bekam und es wieder richtig losging mit der Montage, war er sogar Prüfer in der

Qualifikationssicherung und außerdem im Betriebsrat. Auf beiliegendem Foto können Sie sehen, dass er dabei gewesen ist, als am 5. Oktober einundfünfzig der 250000 VW vom Band ging und wir gefeiert haben. Herr Nordhoff hat eine schöne Rede gehalten. Wir Jahre später gefeiert wurde. Trotzdem war das eine bessere Feier als drei Jahre vorher, weil damals, als es um den 50000 ging, nicht genug Gläser da waren und wir Becher aus irgendeinem Kunststoff benutzt haben, worauf viele Gäste und Mitarbeiter ganz doller Magenbeschwerden bekamen und sich manch einer schon in der Werkhalle oder draußen erbrochen hat. Aber diesmal gab es richtige Gläser. Nur schade, dass in dem Jahr Professor Porsche, der eigentlich – und nicht dieser Hitler – den Volkswagen erfunden hat, in Stuttgart gestorben ist und deshalb nicht mitfeiern konnte. Der hätte uns bestimmt geantwortet, wenn er unsere Sparkarten von früher gesehen hätte.

Ich habe erst im Krieg bei VW-Wolfsburg angefangen, gleich nach Stalingrad, als alle ran mussten. Damals wurden ja, wie Sie sicher noch wissen, keine Käfer, aber jede Menge Kübelwagen für die Wehrmacht gefertigt. Im Presswerk, wo ich Bleche gestanzt habe, waren außer Tarif viele russische Frauen dabei, mit denen wir aber nicht reden durften. War eine schlimme Zeit. So habe ich auch die Bombardierung miterlebt. Als es aber wieder losging, bekam ich leichtere Arbeit am Montageband. Damals habe ich meinen Mann kennengelernt. Aber erst zweiundfünfzig, als meine liebe Mutter starb und uns ihr Häuschen mit Garten bei Marienborn hinterlassen hat, bin ich in die SBZ gegangen. Mein Mann blieb noch ein knappes Jahr, bis er den schweren Unfall hatte. Vielleicht war das ein Fehler von uns. Denn hat es das Schicksal so gewollt, dass wir von allen abgeschnitten sind. Nicht mal unsere Post wird von Ihnen beantwortet. Das ist nicht gerecht!

Dabei haben wir letztes Jahr unsere Beitrittserklärung zum Volkswagensparvergleich pünktlich abgegeben und Ihnen all die Unterlagen geschickt. Erstens die Bestätigung, dass mein Mann, Bernhard Eilsen, vom März neununddreißig an jede Woche wenigstens fünf Reichsmark eingezahlt und vier Jahre lang Sparkarten geklebt hat für einen blauschwarzen Kraft-durch-Freude-Wagen, wie damals noch der VW hieß. Insgesamt hat mein Mann 1230 Mark angespart. Das war damals der Kaufpreis ab Werk. Zweitens ist Ihnen eine Bestätigung vom Gauwagenwart der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ zugegangen. Weil aber die wenigen im Krieg gefertigten Volkswagen nur für Parteibonzen bestimmt waren, ging mein Mann leer aus. Deshalb und weil er nun Invalide ist, erheben wir Anspruch auf einen Käfer, und zwar einen VW 1500 in lindgrün und ohne besondere Extras.

Jetzt, wo schon über fünf Millionen Käfer vom Band sind und Sie sogar für die Mexikaner ein Werk gebaut haben, wird es wohl möglich sein, unseren Volkswagensparanspruch zu erfüllen, auch wenn wir in der DDR unseren festen Wohnsitz haben. Oder zählen wir nicht mehr als Deutsche? Da Ihr Bundesgerichtshof kürzlich mit dem Hilfsverein ehemaliger Volkswagensparer

in Karlsruhe einen Vergleich geschlossen hat, steht uns ein Preisnachlass von 600 D-Mark zu. Den Rest zahlen wir gerne in unserer Währung. Das wird doch wohl möglich sein – oder?
Hochachtungsvoll erwartet Ihr Antwortschreiben

Elfriede Eilsen

Aufgaben:

I. Schreiben Sie aus dem Text alle Wörter heraus, die:

a. landesspezifisch mit Deutschland und seiner Geschichte direkt verbunden sind und gliedern Sie sie thematisch nach folgendem Muster:

Personennamen: Ortsnamen: Ländernamen: Zeitangaben: Zahlen: Währung: Firmen: Produktion:

- b. Wörter und Wendungen, die veraltet oder veraltend zu sein scheinen;
c. mit der Autoherstellung verbunden sind (Fachlexik);
d. mit dem Kriegsende und seinen Folgen verbunden sind.

II. Ergänzen Sie folgende Stichwörter in der Tabelle mit Informationen aus verschiedenen Quellen:

Beispiel: *Karlsruhe* eine Stadt in Baden-Württemberg, 275 000 Einwohner. Hier haben das Bundesverfassungsgericht und der Bundesgerichtshof ihren Sitz.

DDR, Porsche, Stalingrad, Reichsmark, D-Mark, Volkswagenwerk, Wehrmacht.

III. Suchen Sie aus dem Text die Sätze heraus, die inhaltlich auf die Teilung Deutschland hinweisen.

IV. Formen Sie den Text von der „ich-Form“ in die „er-Form“ um.

V. Interpretieren Sie folgende Wörter und Ausdrücke:

- a. alle Ausrufesatze;
b. folgende Wörter wie: *rüberkommen, Käfer*;
c. Wiederholungen für: *wir kriegen keine Antwort von Ihnen; oder zählen wir nicht mehr als Deutsche?*

VI. Lesen Sie die folgenden Sätze aus dem Text noch einmal und formulieren Sie sie um:

1. Ich habe erst im Krieg bei VW-Wolfsburg angefangen, gleich nach Stalin grad, als alle ranmussten.
2. Weil aber die wenigen im Krieg gefertigten Volkswagen nur für Parteibonzen bestimmt waren, ging mein Vater leer aus.
3. Im Presswerk waren außer Tarif viele russische Frauen dabei, mit denen wir

aber nicht reden durften.

4. Damals wurden keine Käfer, aber jede Menge Kübelwagen für die Wehrmacht gefertigt.

Zusammenfassend kann man behaupten, dass die Aneignung von kommunikativer Kompetenz in der Kombination mit anderen Kombinationsbereichen leichter zu erreichen ist. In einem integrativen Deutschunterricht sind die Möglichkeiten eines Sprachunterrichts mit literarischem Hintergrund nicht begrenzt. Die Integration verschiedener Kompetenzen verleiht der Lektüre Attraktivität und Effektivität, zum anderen bilden einen besonderen Baustein für die Kommunikation. Die Auswahl eines entsprechenden literarischen Werkes ist dabei von zentraler Bedeutung.

Literaturverzeichnis:

1. Belke, G. Poesie und Grammatik – kreativer Umgang mit Texten im DU mehrsprachiger Lerngruppen. Schneider Verlag Hohengehen. 2007

2. Neuland Eva: Einführung in die Sprachdidaktik. Stuttgart. 2013.

3. Ossner, Jakob. Sprachdidaktik Deutsch. Paderborn. 2006.

4. Podwiga Daria. Integrativer DU. Eine Einführung anhand eines Unterrichtsentwurfs.

5. [https://www.nibis.de/uploads/nlg33-02/Interrativer DU.pdf](https://www.nibis.de/uploads/nlg33-02/Interrativer%20DU.pdf)